

DENKEN ODER DENKEN LASSEN?
KI IM PROJEKTMANAGEMENT

PM SYMPOSIUM 2024

Mi. 5. Juni 2024
09:00 - 16:30 Uhr

Bleiben wir in
Verbindung!



Denken oder denken lassen? KI im Projektmanagement

08:30 – 09:00	Registrierung & Kaffee		
09:00 – 09:15	Eröffnung Iris Schirl-Böck, Studiengangsleiterin "Projektmanagement und Organisation" (Festsaal)		
09:15 – 10:00	Keynote Speech „Zwischen Euphorie und Dystopie: Das Spannungsfeld der Mensch-Maschine-Kollaboration im Zeitalter Künstlicher Intelligenzen“ Doris Weißels, FH Kiel (Festsaal)		
10:00 – 10:10			
STREAMS	STREAM 1 (Festsaal)	STREAM 2 (Raum 1.04)	STREAM 3 (Raum 2.01)
	„Solutions“	„Transformation“	„Perspectives“
10:10 – 10:55	„Architekturkomponenten von modernen KIs für Projektmanager:innen entschlüsselt“ Laszlo Kovacs, ipcenter.at	„Schöne neue Welt? KI-generierte Angriffsvektoren auf Ihr Projekt“ Alex Vollnhofer, adesso Austria	„The Future of Projectmanagers“ Ulrike Bergthaler, Melanie Tercsak, A1 Telekom Austria AG
10:55 – 11:15	Kaffeepause (Raum E.08 und 2.04)		
11:15 – 12:00	„To infinity and beyond: PMI's Project Infinity - Wie baut man einen Chatbot für Projektmanager:innen? “ Dirk Withake, PMI Austria Chapter	„PMO im Wandel - KI im PMO“ Gerhard Ortner, FH des BFI Wien	„Warum KI im Projektmanagement das Leben der Projektmanager:innen nicht nur leichter machen wird“ Gerold Halmetschlager, Unternehmensberatung
12:00 – 12:15			
12:15 – 13:00	„DaVinKI: Die Entwicklung einer KI-Lösung von der Idee zur Reife“ Dominik Kronberger, DXC Technology	„Einsatz von KI im Projektmanagement-Umfeld“ Alin Kalam, UNIQA Insurance Group AG	„Das Digital Mindset: Die Psychologie hinter KI-Akzeptanz im Projektmanagement“ Barbara Waldhauser, FH des BFI Wien
13:00 – 14:00	Mittagspause (Raum E.08 und 2.04)		
14:00 – 15:30	WORKSHOPS		
WORKSHOPS	„Theorie trifft Praxis: KI im Projektmanagement – Chancen, Risiken und praktische Anwendungen. Ein Blick hinter die Kulissen einer KI Software“ Thomas Schlereth, Can Do GmbH (Raum Festsaal)	„Minds & Machines: Motivationsmuster von Projektteams im Stangenwald KI-getriebener Projektkomplexität“ Wolfgang Habison, e.U. (Raum 1.01)	„KI als nützliches UND gefährliches Werkzeug für das Komplexitätsmanagement“ Michael Schmidt, Schmidt Consulting+Coaching, Andreas Nachbagauer, FH des BFI Wien (Raum 1.04)
	„Anwendungen von KI im Bereich der Erstellung und Optimierung von Planung und Projektdokumentation“ Gilbert Lassnig, management training & beratung KG (Raum 2.01)		
15:30 – 15:45	Kaffeepause (Raum E.08 und 2.04)		
15:45 – 16:30	Keynote Speech „Persönliche Produktivität durch KI im Alltag der Projektarbeit“ Frederik Ahlemann, Universität Duisburg Essen (Festsaal)		
16:30	Closing: Ina Pircher, Vizerektorin und Studiengangsleiterin "Projektmanagement und IT" (Festsaal)		

MEDIENPARTNER

projekt
magazin 

Opening Keynote (Festsaal)

„Zwischen Euphorie und Dystopie: Das Spannungsfeld der Mensch-Maschine-Kollaboration im Zeitalter ‚Künstlicher Intelligenzen‘“ (9:15-10:00)

Doris Weißels, FH Kiel

Methoden und Techniken der generativen künstlichen Intelligenz (GenAI) revolutionieren die Produktion von Content in seinen unterschiedlichsten Erscheinungsformen. Hierzu zählen Texte, Bilder, Software-Code, Audio- und Video-Erzeugnisse sowie virtuelle Modellierungen im dreidimensionalen Raum. Die durch ChatGPT & Co. hervorgerufene digitale Disruption menschlicher Content-Produktion und damit einhergehender Leistungserbringung spiegelt sich wider in häufig sehr „spannungsgeladenen“ und emotional geführten Grundsatzdiskussionen zu Zielsetzungen, Rahmenbedingungen und Regulierungsbedarf in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Die Fluidität der technologischen Rahmenbedingungen, d.h. die ungebremste Innovationsgeschwindigkeit bei der Entwicklung immer neuer Konzepte, Modelle und Werkzeuge aus diesem Technikumfeld, stellt eine immer größere Belastungsprobe für Organisationen dar - sowohl für das organisationale Lernen wie auch für das Change Management bei der Implementierung von neuen oder anzupassenden Prozessen.

Anhand von Forschungsergebnissen und Fallbeispielen wird das Spannungsfeld von Chancen und Risiken erläutert, das sich für die Projektwirtschaft ergibt. Die gesellschaftlichen und ethischen Fragestellungen werden ebenso betrachtet wie kommerzielle und rechtliche Aspekte. Der Vortrag schließt mit einem Blick in die Zukunft, die mit neuen digitalen Endgeräten bereits gänzlich neue Nutzungsszenarien für die Projektarbeit im Zeitalter künstlicher Intelligenz(en) aufzeigt.

Stream 1 „Solutions“ Festsaal (Chair: Michael Deutsch)

„Architekturkomponenten von modernen KIs für Projektmanager:innen entschlüsselt“ (10:10 - 10:55)

Laszlo Kovacs, ipcenter.at

In diesem Vortrag erhalten Projektmanager:innen Einblicke in die faszinierenden Komponenten moderner Large Language Models wie GPT.

Durch eine verständliche Erklärung der Transformer-Architektur – insbesondere der Embeddings und Self-Attention-Mechanismen – wird verdeutlicht, wie GPT-Modelle die Verarbeitung natürlicher Sprache neu definieren. Ein weiteres Augenmerk liegt dabei auf den Trainingsphasen von GPT, um zu illustrieren, wie diese Modelle ihr beeindruckendes Wissen erwerben.

Das Ziel dieses Vortrags ist es, ein intuitives Verständnis dieser fortschrittlichen KI-Technologien zu fördern und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis aufzuzeigen – alles ohne die Notwendigkeit, sich in komplexe technische Details oder Mathematik zu vertiefen.

„To infinity and beyond: PMI's Project Infinity - Wie baut man einen Chatbot für Projektmanager:innen?“ (11:15 - 12:00)

Dirk Withake, PMI Austria Chapter

Anfang des Jahres hat PMI den Chatbot "PMI Infinity" veröffentlicht, der sich auf Projektmanager:innen und die Unterstützung ihrer täglichen Arbeit konzentriert. PMI Infinity ist ein Large Language Model, welches das gesamte Wissen von PMI enthält, einschließlich aller Standards. Es hat fast 40.000 aktive Benutzer:innen. Als PMI-Mitglied können Sie sich kostenlos von den Fähigkeiten des PMI Infinity Chatbots überzeugen, aber wie wurde der Chatbot aufgebaut? Der Vortrag blickt hinter die Kulissen des Entwicklungsprojekts und beleuchtet, wie ein solches KI-Projekt funktioniert und wie PMI Infinity zu einem Produkt wurde. Das spezielle Vorgehen für solche Projekte, Lessons Learned und Best Practices aus der Entwicklung und Umsetzung dieses Projekts werden vorgestellt. Abschließend wird dargestellt, wie Infinity in die übergreifende PMIXAI-Strategie passt.

„DaVinKI: Die Entwicklung einer KI-Lösung von der Idee zur Reife“ (12:15 - 13:00)

Dominik Kronberger, DXC Technology

Im Vortrag laden wir Sie ein, die faszinierende Entwicklung unseres KI-gestützten Projektassistenten zu erleben. Wir beginnen mit der 'Kindheit' von DaVinKI, wo wir die initialen Entwicklungsphasen beleuchten, die die Basis für zukünftige Funktionalitäten und Anwendungsfälle legen. Hier setzen wir einen Fokus auf die Herausforderungen und Lernprozesse, die entscheidend für die Ausrichtung der KI in einem dynamischen Projektumfeld waren. In der 'Jugend' von DaVinKI betrachten wir die experimentellen und iterativen Schritte, durch die die KI entscheidende Verbesserungen und Anpassungen erfuhr, um komplexe Projektmanagement-Aufgaben effektiv zu unterstützen. Abschließend präsentieren wir die 'Meisterschaft', in der DaVinKI seine volle Reife erreicht – eine Phase, in der die KI nicht nur operative Effizienz und Präzision in Projekten steigert, sondern auch strategische Entscheidungen durch datenbasierte Einblicke und Prognosen unterstützt.

Dieser Vortrag zielt darauf ab, sowohl die technologischen als auch die strategischen Aspekte der KI-Entwicklung im Projektmanagement zu beleuchten und bietet wertvolle Einblicke in die Schaffung einer zukunftsweisenden KI-Lösung, die den Anforderungen des modernen Projektmanagements gerecht wird.

Stream 2 "Transformation" Raum 1.04 (Chair: Andreas Nachbagauer)

„Schöne neue Welt? KI-generierte Angriffsvektoren auf Ihr Projekt“ (10:10 - 10:55)

Alex Vollnhofer, adesso Austria

Generative KI hat in unserem Arbeitsalltag Einzug gefunden. Mehr als nur ein nettes Spielzeug, erleichtern die neuesten Modelle Arbeitsabläufe und unterstützen kreative Prozesse. Durch den aktuellen Hype gestützt, kommt KI nicht nur im Projektalltag, sondern immer öfter auch in den Projektzielen vor. KI ist in. Die einschlägigen Blogs sind voll von Tipps und Hacks zur Arbeitsauslagerung an die KI. Unsere Werkzeuge der täglichen digitalen Arbeit machen uns den Einsatz von KI-Unterstützung immer leichter.

Aber ist damit alles gut im Projektmanagement? Leider nein. Wie jede neue Technologie, birgt auch generative KI Potential für Missbrauch und fehlerhafte Verwendung. Die Technologie verbessert nicht nur Produktivität und Effizienz in unseren Projekten. Auch Menschen mit unethischen oder kriminellen Absichten können durch KI-Unterstützung ihre Strategien optimieren. Und Projekte sind aus mehreren Gründen attraktive Ziele.

Der Vortrag beleuchtet die Schattenseiten von generativer KI und zeigt, wie diese Technologie entweder versehentlich oder mit Absicht zum Nachteil für unsere Projekte eingesetzt werden kann. Denn die Projekte der Zukunft müssen KI nicht nur für ihre Zwecke nutzen. Sie müssen sich auch vor den Zwecken anderer schützen.

„PMO im Wandel – KI im PMO“ (11:15 - 12:00)

Gerhard Ortner, FH des BFI Wien

KI-Systeme werden Projektmanagement Offices (PMO) in Zukunft tatkräftig unterstützen (können). Die schnellen Entwicklungen in jüngster Zeit geben dem PMO mit KI-Technologie ein vielseitig einsetzbares und sehr mächtiges Tool in die Hand. Die PMO müssen in nächster Zukunft die Vorteile dieser Technologie (z.B. schnelle Auswertung heterogener Datenbestände) kennenlernen, ausloten und sinnvoll einsetzen. Dabei sind sehr viele Bereiche in denen PMO bisher agieren - auch wenn sie abhängig vom Organisationskontext sehr verschieden aufgestellt sein können – betroffen.

In einem ersten Schritt werden die PMO-Aufgaben bzw. Funktionsbereiche daher darauf untersucht, wo - zumindest mittelfristig - Einsatzgebiete für KI entstehen werden und welche neuen Aufgaben dabei für ein PMO entstehen.

Gleichzeitig werden KI aber vielleicht sogar in direkte Konkurrenz zu PMO treten. Das kann zur Notwendigkeit einer Hinterfragung von PMO bzw. zu einer Neuaufstellung von PMO führen. In einem zweiten Schritt werden daher die Veränderungen in und am PMO der Zukunft, die durch Möglichkeiten von KI ausgelöst werden, diskutiert, um Potentiale- und Change-Bedarf rechtzeitig zu erkennen.

„Einsatz von KI im Projektmanagement-Umfeld“ (12:15 - 13:00)

Alin Kalam, UNIQA Insurance Group AG

Im Vortrag wird die transformative Rolle von KI in verschiedenen Use Cases beleuchtet. Von der automatisierten Ressourcenplanung über intelligente Risikomanagement-Systeme bis hin zur datengesteuerten Entscheidungsfindung – KI bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Effizienz und Effektivität von Projekten zu steigern.

Dabei wird der Vortrag auf praxisnahe Beispiele eingehen, um den Mehrwert, Chancen & Risiken von KI im Projektmanagement aus der eigenen Erfahrung des Vortragenden greifbar zu machen.

Stream 3 "Perspectives" Raum 2.01 (Chair: Fritz Stallinger)

„The Future of ProjectManagers“ (10:10 - 10:55)

Ulrike Bergthaler, Melanie Tercsak, A1 Telekom Austria AG

Aus der Sicht von Portfolio- und Projektmanagement-Verantwortlichen sprechen U. Bergthaler und M. Tercsak (beide A1 Telekom Austria AG) darüber, ob und welche Auswirkungen künstliche Intelligenz auf die Projektmanagement-Community haben kann. Was macht ein Unternehmen wie A1 zukunftsfit für KI als neue Chance? Welche Risiken gibt es und welche Veränderungen werden Projekte erleben?

Die Sprecherinnen geben Auskunft darüber, welche Rahmenbedingungen und Kompetenzen erforderlich sein können, um AI effektiv im (Multi-) Projektmanagement einzusetzen und welche praxisnahen Use Cases schon heute zeigen, dass AI Mehrwert für Projektmanagement @A1 schafft.

„Warum KI im Projektmanagement das Leben der Projektmanager:innen nicht nur leichter machen wird“ (11:15 - 12:00)

Gerold Halmetschlager, Unternehmensberatung

Überall werden Fortschritte und Erleichterungen durch KI-Einsatz erwartet. Jedoch gerade im Projektmanagement ist in Kombination mit einigen bisherigen Trends nicht unbedingt nur eine Tendenz zum Besseren zu erwarten.

Dieser Vortrag fokussiert auf die potenziellen Probleme, die PMs in Zukunft durch KI-Einsatz erwarten. Vorurteile, Fehlerquellen aber auch generelle Problematiken im Jobumfeld werden analysiert und insbesondere die Problematik des Ansehens und der Verantwortung, der Fortführung von „Management by Excel“ und scheinbare Ersetzbarkeit werden kritisch beleuchtet.

„Das Digital Mindset: Die Psychologie hinter KI-Akzeptanz im Projektmanagement“ (12:15 - 13:00)

Barbara Waldhauser, FH des BFI Wien

Die Akzeptanz von künstlicher Intelligenz (KI) im Projektmanagement ist ein zunehmend kritisches Thema. Dieser Vortrag befasst sich mit den psychologischen und organisatorischen Faktoren, die die Einführung von KI beeinflussen. Wichtige Studien zeigen psychologische Barrieren wie Angst vor Arbeitsplatzverlust, Vertrauensprobleme und Widerstand gegen Veränderungen auf. Die Auswirkungen von KI auf Entscheidungsprozesse werden von Manager:innen mit einer Mischung aus Skepsis und Optimismus betrachtet. Psychologische Konzepte wie wahrgenommene Nützlichkeit, Benutzerfreundlichkeit und die Rolle des sozialen Einflusses spielen eine entscheidende Rolle bei der KI-Akzeptanz. Faktoren wie die Unterstützung durch das Topmanagement und branchenspezifische Kontexte haben ebenfalls einen erheblichen Einfluss auf die KI-Akzeptanz.

Durch die Berücksichtigung dieser Elemente können wir die Herausforderungen und Strategien für die Integration von KI in das Projektmanagement besser verstehen und letztlich den Projekterfolg und die Effizienz steigern. Um diese Hindernisse zu überwinden und eine Kultur zu fördern, die den technologischen Fortschritt begrüßt, ist es wichtig, ein Digital Mindset zu kultivieren.

Workshops 14:00 – 15:30

WORKSHOP 1 (Festsaal)

„Theorie trifft Praxis: KI im Projektmanagement – Chancen, Risiken und praktische Anwendungen. Ein Blick hinter die Kulissen einer KI Software“

Thomas Schlereth, Can Do GmbH

Der Workshop beginnt mit einer Einführung in die Grundlagen der KI-Technologien und deren theoretischen Implikationen für das Projektmanagement. Anschließend schlagen wir die Brücke von der Theorie zur Praxis, indem spezifische KI-Funktionen und Algorithmen vorgestellt werden, die in der Can Do Software implementiert sind.

Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in realitätsnahe Anwendungsszenarien, in denen KI zur Steigerung der Effizienz und zur Minimierung von Risiken in Projekten beiträgt. Wir erörtern, wie KI-gestützte Werkzeuge bei der Planung, Ressourcenallokation und im Risikomanagement unterstützen können und warum modernes Projektmanagement ohne KI undenkbar ist – sowie die Vorteile für alle Projektbeteiligten.

Im praktischen Teil des Workshops wird anhand der Can Do Software veranschaulicht, wie KI-gestützte Entscheidungsfindung in Echtzeit funktioniert. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit dem Experten Thomas Schlereth über die Herausforderungen und Möglichkeiten zu diskutieren, die KI für das Projektmanagement bietet.

Der Workshop gibt einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen und diskutiert die Grenzen von KI im Projektmanagement. Ziel ist es, ein Verständnis für die theoretischen und praktischen Ansätze von KI im Projektmanagement zu schaffen und eine angeregte Diskussion mit den Teilnehmenden zu führen.

WORKSHOP 2 (Raum 1.01)

„Minds & Machines: Motivationsmuster von Projektteams im Stangenwald KI-getriebener Projektkomplexität“

Wolfgang Habison, e.U.

Im Workshop erkunden wir die wechselseitigen Beziehungen zwischen Anwendungsfeldern von künstlicher Intelligenz (KI), Motivation von und in Projektteams sowie dem „complex man“-Modell aus der Arbeits- und Organisationspsychologie. Wir untersuchen, wie KI-gestützte Anwendungen die Motivationsdynamik von Projektteams (inklusive Projektleitung) beeinflussen und welche Rolle komplexe psychische Prozesse dabei spielen können. Der Workshop bietet einen interaktiven Zugang für den Austausch von Erfahrungen, Best Practices und Erkenntnissen im Umgang mit zunehmend KI-basierten Technologien im Projektmanagement sowie deren Wechselwirkungen zum „Faktor Mensch“ und dessen komplexen Motivstrukturen.

Ziel ist die Erarbeitung von Ansätzen zur Entwicklung von Handlungsfeldern für Projektleiter: innen, die KI konstruktiv in ihren Projektmanagement-Alltag integrieren möchten, ohne ihre eigenständigen Denk- oder Handlungsmuster preisgeben zu müssen.

WORKSHOP 3 (Raum 1.04)

„KI als nützliches UND gefährliches Werkzeug für das Komplexitätsmanagement“

Michael Schmidt, Schmidt Consulting+Coaching, Andreas Nachbagauer, FH des BFI Wien

„Alles wird komplexer! – aber die Lösung ist da: KI“ so lautet die weit verbreitete Hoffnung auch im Projektmanagement. Jüngste Entwicklungen einer generativen KI wie ChatGPT markieren dabei einen Meilenstein der Transformation und versprechen für die Praxis überaus nützlich zu sein. Sie erlauben nicht nur bestehende Daten zu analysieren, sondern können auch neue Daten und latente Muster aus einer riesigen Zahl an Daten in nie gekannter Schnelligkeit entwickeln.

Während die traditionelle Rolle von menschlichen Assistent:innen und IT-Systemen die eines „reinen“ Informationslieferanten und -verdichters ist, so geht KI noch über die „reine“ Entscheidungsunterstützung hinaus.

Entscheidungssituationen in Projekten sind vielfältig. Wir fragen in unserem Workshop, welchen Beitrag zum Management von Projekten kann KI (derzeit) tatsächlich wann liefern kann. In welchen Entscheidungssituation ist KI hilfreich und in welchen lauern neue Gefahren, die vor allem auf einer Überschätzung der Mächtigkeit der Instrumente beruhen? Nach einem Blick in andere Disziplinen wollen wir, ausgehend von Fällen, die von Teilnehmer:innen des Workshops eingebracht werden können, folgende Themen gemeinsam diskutieren:

- Komplexitätsstufen: Was braucht es, und wer – Mensch und / oder KI – kann was?
- Komplexitätsmanagement in der Praxis - unentscheidbare Entscheidungen treffen
Wer kennt sich noch aus? Wer trägt die Verantwortung für Entscheidungen?
- „Ich weiß es aber besser!“ – Erfahrung, KI und der Begründungsnotstand
- Fluch und Segen oder Nutzen und Gefahren der KI im Projektmanagement?
- Empfehlungen für den gezielten Einsatz von KI je nach Projektkontext
- Anwendungsfelder für die KI in der Projektlandschaft mit Fallbeispielen
aus der Runde der Teilnehmer:innen

WORKSHOP 4 (Raum 2.01)

„Anwendungen von KI im Bereich der Erstellung und Optimierung von Planung und Projektdokumentation“

Gilbert Lassnig, management training & beratung KG

In einem Zeitalter, in dem die digitale Transformation rapide voranschreitet, etabliert sich Künstliche Intelligenz (KI) als zentrales Element und wesentlicher Erfolgsfaktor im Projektmanagement. Dieser Workshop zielt darauf ab, einige multifunktionale Einsatzmöglichkeiten von KI, insbesondere von Large Language Models (LLMs), im Rahmen des Projektmanagements vorzustellen und die Konsequenzen für das PM zu diskutieren.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Workshops werden umfassend in die neuesten Technologien und Methoden eingeführt, die für eine Revolution der Projektmanagement-Praxis stehen. Von der Ideengenerierung bis hin zur Risikoanalyse, die Verwendung von KI ermöglicht eine nie dagewesene Effizienzsteigerung in der Planung und Durchführung von Projekten. Besonders wird auf die Automatisierung und Optimierung der Projektplanung und das Echtzeit-Risikomanagement eingegangen.

Ebenso werden aber auch die Grenzen und ethischen Aspekte der KI-Nutzung im Projektmanagement kritisch beleuchtet. Diskutiert werden auch potentielle Risiken, wie die Gefahr von Datenmissbrauch und die Auswirkungen auf die Arbeitswelt.

Der Workshop verspricht nicht nur eine Vertiefung fachlicher Kenntnisse, sondern auch eine kritische Auseinandersetzung mit den sozialen und ethischen Implikationen der KI-Integration in Unternehmensstrukturen. Die Teilnehmenden werden dazu ermutigt, eigene Erfahrungen einzubringen und eigene Lösungsansätze zu entwickeln, die auf der subjektiven Erfahrung und Expertise im Projektmanagement basieren.

Ich freue mich, Ihnen einige praktische Anwendungsbeispiele zu zeigen, um die Herausforderungen und Chancen der KI im Projektmanagement nutzen und verstehen zu können.

Closing Keynote (Festsaal)

„Persönliche Produktivität durch KI im Alltag der Projektarbeit“ (15:45 - 16:30)

Frederik Ahlemann, Universität Duisburg-Essen

Die jüngsten Innovationen im Bereich der KI haben bedeutsame Konsequenzen für die Produktivität des Individuums im Projektalltag. Nicht nur, dass wir neue Generationen von PM-Software mit noch nie dagewesenen Funktionen erwarten dürfen, die für erhebliche Effizienzgewinne bei der Planung und Steuerung von Projekten sorgen werden. Wir werden auch erleben, dass KI-basierte Assistenzsysteme die individuelle Produktivität der Projektbeteiligten erheblich steigern wird. Aber wohin führt diese Entwicklung? Was dürfen wir mittelfristig bis langfristig erwarten?

Im Vortrag werden einige derzeitige Entwicklungslinien der KI extrapoliert und es wird anhand von ausgewählten Thesen diskutiert, welche Konsequenzen sich für die Projektarbeit mittel- bis langfristig ergeben können.